

# Flussdiagramm zur Erstellung der Risikoanalyse für den Kakaosektor als Ergänzung zum Handlungsleitfaden

**Schritt 1: Kenntnisse über die internationalen und nationalen Vorgaben aufbauen, aus denen sich die Pflicht zur Anfertigung einer Risikoanalyse ableitet**

Siehe **Schritt 1** im Handlungsleitfaden

**Schritt 2: Orientierung an bestehenden Leitfäden zum Erstellen einer Risikoanalyse**

Siehe **Schritt 2** im Handlungsleitfaden

**Schritt 3: Identifikation der Herkunft des verwendeten Kakaos**

Kenne ich die Herkunft meiner Kakaobohnen? (Siehe **Schritt 3** im Handlungsleitfaden)

**Ja** (z.B. Direktbezug, Identity Preserved, „Information preserved“)

**Nein** (z.B. Mass Balance, Segregated)

**Tipp bei zertifizierter Ware:** zusätzlich Rücksprache mit standardsetzenden Organisationen

Rücksprache mit Vorlieferanten:  
Haben diese Informationen zur Herkunft des Kakaos, die sie mit mir teilen?

**Ja**

**Nein**

Hat der Vorlieferant für seinen gesamten Bezug alle erforderlichen Due Diligence Maßnahmen (5 Kernelemente) durchgeführt und kann mir diese schriftlich nachweisen?

**Ja**

**Nein**

Regelmäßige Überprüfung der Plausibilität der Aussagen

**Empfehlung:**

- Ggf. neues Bezugsmodell verhandeln und Herkunft des Kakao eingrenzen
- Auswahl von Vorlieferanten in Zukunft an entsprechende Information koppeln

## Schritt 4: Überblicks-Analyse potenzieller Risiken für die identifizierten Herkunftsländer

Liegen mir Informationen zu Risiken von Vorlieferanten oder anderen Organisationen vor bzw. haben diese bereits Risikoanalysen durchgeführt und sind bereit diese mit mir zu teilen?

Ja

Nein



**Tipp bei zertifizierter Ware:** zusätzlich Rücksprache mit standardsetzenden Organisationen

Vollständig und Plausibel?

**Empfehlung:** Vorlieferanten auffordern, eine Risikoanalyse durchzuführen

Ja

Nein

Erstellung der **Überblicks-Analyse potenzieller Risiken** auf Basis der vorhandenen Informationen von a) meinen Vorlieferanten und/oder anderen Organisationen und b) dem vorliegenden Handlungsleitfaden (siehe **Schritt 4** im Handlungsleitfaden)

Weiter mit **Schritt 6**

Wurden Herkunftsländer mit schwerwiegenden Risiken für Menschenrechtsverletzungen identifiziert?

Ja

Nein



**Tipp bei zertifizierter Ware:** zusätzlich Rücksprache mit standardsetzenden Organisationen

Verifizierung der identifizierten Risikoländer mit Vorlieferanten

**Empfehlung:**

- direkt zu Schritt 7 (Verifizierung mit Partnern vor Ort)
- Jährliche Überprüfung

## Schritt 5: Detaillierte länderspezifische Analyse potenzieller Risiken für die identifizierten Risikoländer

Erstellung der **detaillierten länderspezifischen Analyse potenzieller Risiken** pro identifiziertem Risikoland auf Basis der vorhandenen Informationen von a) meinen Vorlieferanten und/oder anderen Organisationen und b) dem vorliegenden Handlungsleitfaden (siehe **Schritt 5** im Handlungsleitfaden)

## Schritt 6: Priorisierung und Analyse tatsächlicher Risiken in der eigenen Lieferkette

### Priorisierung auf Basis der Schwere der unternehmerischen Auswirkung und dem Grad der Einflussnahme des Unternehmens (Prinzip 24 UNGP)

- Ausmaß: wie groß sind die negativen Auswirkungen auf das Menschenrecht/die Menschenrechte?
- Umfang: Wie viele Individuen sind betroffen?
- Behebung: wie schnell können die Auswirkungen der Menschenrechtsverletzung rückgängig gemacht werden?

**Voraussetzung:**  
Schaffung von  
Transparenz entlang  
der gesamten  
Lieferkette

**Für die priorisierten Risiken:** Analyse  
der tatsächlichen Risiken in der eigenen  
Lieferkette in Rücksprache und unter  
Nutzung von Informationen der  
Vorlieferanten – siehe **Schritt 6** im  
Handlungsleitfaden



**Tipp bei zertifizierter**  
**Ware:** zusätzlich  
Rücksprache mit  
standardsetzenden  
Organisationen

**Hinweis:**  
Dieser Schritt dient bereits der  
Vorbereitung der Umsetzung  
von Folgemaßnahmen zur  
Abhilfe und Minimierung der  
identifizierten Risiken

## Schritt 7: Verifizierung der Risikoanalyse mit Partnern vor Ort

### Verifizierung der Risikoanalyse mit Farmerorganisationen und NGOs in den kakaoproduzierenden Ländern, mit Unterstützung durch:

- das Forum Nachhaltiger Kakao / PRO-PLANTEURS
- Standardsetzende Organisationen
- Vorlieferanten mit Projekten/direkten Kontakten vor Ort